

Company Roundtable 16/17

Frankfurt a. Main

Merck KGaA 03

Deutsche Bank Asset Management 04

Deutsche Bundesbank 05

Deutsche Börse Frankfurt am Main 06

FitchRatings 07

Impressum 08

Merck KGaA

Am Montag, den 14. November stand unsere erste Station der Exkursion an: der Besuch der Merck KGaA, dem ältesten Chemieunternehmen der Welt, ansässig in Darmstadt.

Frau Pressler-Rickert empfing uns sehr herzlich und führte uns in die Historie des Unternehmens, die Geschäftsbereiche und die Produkte ein. Auch mit der Arbeitsatmosphäre (ungezwungen und zielstrebig) machte sie uns vertraut. Diese sorgt unter den Mitarbeitern für eine gute Stimmung und auch für Vertrauen zwischen der Führungsebene und den Mitarbeitern und trägt so zum Unternehmenserfolg bei.

Die Merck KGaA ist eines der führenden Unternehmen in der Herstellung, Forschung und Verkauf von Chemieprodukten. Das Unternehmen weist eine breite Produktpalette auf. So findet man nicht nur Pharmazeutika, sondern auch Pigmente und Flüssigkristalle.

Nachdem wir einen Überblick über die verschiedenen Prozesse im Unternehmen erhalten hatten, brachten uns Frau Anne Heyr und Herr Sergej Repp vom Controlling die Voraussetzungen für ihre Aufgabenbereiche und das Trainee-Programm näher.

Im Anschluss wurde uns von Herrn Simon Uhrig und Herrn Tim Kinsig das Thema Treasury vorgestellt.

Auch eine Besichtigung des riesigen, für etwa 9500 Mitarbeiter, ausgelegten Betriebsgeländes, war Teil unseres Besuchsprogramms. Anschließend wurden wir von Merck zum Mittagessen eingeladen und hatten dabei die Gelegenheit, uns mit Frau Pressler-Rickert, Frau Heyr und Herrn Repp über die Themen Bewerbung und Karriere in angenehmer Atmosphäre zu unterhalten. Zu Schluss durften wir miterleben was Innovation für Merck bedeutet. Die unkonventionelle Einrichtung und die großflächigen Räume bieten die optimale Umgebung um seine Kreativität zu entfalten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Pressler-Rickert für die vielen Eindrücke und bei den Referenten für die interessanten Vorträge und Gespräche.

Jördis Hoppe – Annika Weyel

Deutsche Bank Asset Management

Der zweite Tag der Exkursion begann bei der Deutschen Bank im Bereich Asset Management. In dem im Bankenviertel gelegenen Gebäude wurden wir von Herrn Müller, dem Managing Director und Head CIO Office Markets, CIO Wealth Management Deutschland, CIO Multi Asset Germany, empfangen. Herr Müller, für den rund 400 Kollegen rund um den Globus verteilt arbeiten, führte uns in seinem Vortrag in die Praxis des Asset Management ein.

Er sprach sowohl über die grundsätzlichen Aufgaben eines Asset Managers: die Renditen für Klienten nach Risiko und Return Gesichtspunkten zu optimieren, als auch über die einzelnen Entscheidungsprozesse innerhalb des Bereichs. Die Portfoliomanager nutzen für Ihre Entscheidungen zum einen sogenannte „CIO-Views“ (Prognosen für Wirtschaftswachstum und spezielle Asset-Entwicklungen), dürfen zum anderen aber durchaus abseits dieser Vorgaben handeln. Gestützt wird der gesamte Prozess durch ein aktives Qualitätsmanagement, welches gewährleistet, dass die Mitarbeiter effizient arbeiten und Hinweise darauf gibt, wo Verbesserungspotenziale verborgen liegen.

Im Anschluss an die Darstellung der Strukturen folgte ein nicht minder

spannender Ausblick auf die kurz- bis mittelfristige Erwartung der Entwicklung an den Kapitalmärkten aus Sicht des Asset Managements. Interessant war vor allem die Vorausberechnung der Ereignisse, die die Kapitalmärkte beeinflussen. So wurden bspw. schon vor dem Sieg von Donald Trump bei der Präsidentschaftswahl in Amerika 2016 verschiedene Szenarien durchgerechnet, Zusammenhänge von verschiedenen Assetklassen untersucht und die verschiedenen Portfolios abgesichert.

Abgerundet wurde unser Besuch durch eine kurze Aufklärung darüber, welche Fähig- und Fertigkeiten für den Einstieg beim Asset Management benötigt werden. Eine „Affinität und großes Interesse für Kapitalmarktthemen“ sagte Herr Müller, ist dabei Grundvoraussetzung.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Herrn Müller, dass er sich die Zeit genommen hat, uns einen detaillierten Einblick in den Ablauf des Asset Managements zu geben und Fragen unsererseits zu beantworten.

Yannik Gens – Tom Dudek

Deutsche Bundesbank

Am Dienstagnachmittag, den 15. November 2016, bekamen wir, die Studenten der Fachhochschule Stralsund, von Frau Bartlick, zuständig für ökonomische Bildung, Hochschule und technische Zentralbank-Kooperation, einen Überblick über die Aufgaben der Deutschen Bundesbank.

Die Deutsche Bundesbank wurde im Jahre 1957 gegründet und agiert hauptsächlich im Geschäftsfeld der Geldpolitik des Eurosystems. Als ‚Hausbank‘ der Banken in Deutschland, ist sie eines der wichtigsten Geldinstitute. Nach der Vorstellung einer kurzen Vitae, erzählte uns Frau Bartlick in einem sehr informativen Vortrag alles über den baren und unbaren Zahlungsverkehr sowie der Wahrung der Finanz- und Währungsstabilität. Des Weiteren wurde uns die Gliederung des EZB-Rates erläutert, in welchem Dr. Jens Weidmann als Präsident der Deutschen Bundesbank die Möglichkeit hat, die Interessen dieser zu vertreten.

Besonders gut gefallen hat uns die interaktive Gestaltung des Vortrages durch Frau Bartlick, da sie mit interessanten Fragen unsere absolute Aufmerksamkeit erzielte. Andererseits wurde auch auf Fragen unsererseits mit Ernsthaftigkeit eingegangen.

Für diesen sowohl eindrucksvollen als auch informativen Vortrag möchten wir uns recht herzlich bei Frau Bartlick bedanken.

Johanna Ziem – Anna Coldewey

Deutsche Börse

Am Mittwoch, den 16.11.2016, besuchten wir die größte Börse Deutschlands, die in Frankfurt am Main ihren Sitz hat. Die Deutsche Börse AG wurde 1992 gegründet, entstand aus der erst 1990 gegründeten Frankfurter Wertpapierbörse AG und beschäftigt zurzeit 5.283 Mitarbeiter, die im Jahre 2015 einen Umsatz von 2.367 Mio. Euro generierten. Das Kerngeschäft ist die Entwicklung und der Betrieb von Handelsplattformen, Teilnehmernetzwerken und Abwicklungssystemen für Börsen. Dies erfolgt unter der Leitung von dem Vorstandsvorsitzenden Carsten Kengeter.

Nachdem wir das internationale Symbol für Aktienmärkte „Bulle“ und „Bär“ passierten, mussten wir, wie auch jeder Mitarbeiter der Deutschen Börse AG einzeln durch die Sicherheitskontrollen, bevor uns Herr Turowski wärmstens empfangen hat. Nachdem er uns in den Präsentationsraum geleitete, begann seine äußerst interessante Präsentation über die Geschichte der Deutschen Börse. Ihm ist es ausgezeichnet gelungen, sowohl das Unternehmensprofil, als auch die allgemeine Geschäftswelt der Aktien und Anleihen darzustellen. Des Weiteren war Herr Turowskis Präsentation sehr auf die Interaktivität der Studenten ausgelegt. Durch diese konnten die Studenten ihr Wissen aus den an der Fachhochschule

Stralsund belegten Finanzkursen unter Beweis stellen.

Besonders ausführlich wurde über den technischen Fortschritt des Wertpapierhandels referiert, denn noch vor 30 Jahren diente der Handelssaal der Frankfurter Börse gänzlich dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren. Mit der Einführung der Computerbörse Xetra im Jahre 1997 ging der sogenannte Präsenzhandel („das Handeln auf dem Parkett“) stetig zurück. Aufgrund dessen dient der heutige Handelssaal lediglich der Repräsentation. Des Weiteren wurde uns ein exklusiver Einblick auf das „Parkett“ ermöglicht. Dies geschah von der Besuchertribüne aus, welche als Highlight einzigartige Fliesen bietet. Diese stehen repräsentativ für eines der DAX Unternehmen und leuchten bei steigenden Kursen grün, und bei fallenden Kursen rot auf.

Zum Abschluss wurde, wie bei den anderen Unternehmen auch, noch ein kleines Dankeschön überreicht. Da Herr Turowski selbst erfolgreicher Absolvent der FH Stralsund ist, hat er sich ganz besonders über die kleine Aufmerksamkeit gefreut. Im Namen der Fachhochschule Stralsund möchten wir uns herzlichst bei Herrn Turowski bedanken.

Maximilian Lange – Christoph Volkhausen

FitchRatings

Am Mittwochnachmittag stand für uns als letzter Termin ein Besuch bei Fitch Ratings im Garden Tower in Frankfurt an. Begrüßt wurden wir zunächst von Herrn Giesen, welcher erst einmal das Unternehmen mit Hauptsitzen in New York und London vorstellte und uns dabei einen Überblick über die Geschäftsfelder von 'FitchRatings' gab. Im weiteren Verlauf der Präsentation referierte Herr Giesen unter anderem darüber, dass die damalige Umstellung des Zahlmodells den positiven Nebeneffekt des Kopierschutzes mit sich brachte und dass Ratings weder Auskunft über Marktpreise geben, noch mit diesen korrelieren. Auf den Wettbewerb in der Branche angesprochen erklärte Herr Giesen uns, dass natürlich das Know-how, die Servicequalität als auch die Zuverlässigkeit wesentliche Aspekte sind, die ein Ratingunternehmen erfolgreich machen, das aber dazu heutzutage auch ein hoher Transparenzstandard gefordert wird.

Anschließend übergab er das Wort an Frau Stock, Director im Team High Yield/Leverage Finance EMEA. Frau Stock gab uns einen Einblick in ihre

tägliche Arbeit und schilderte uns detailliert, wie ein Rating im Non-Investment-Grade Bereich, sowohl für die zu bewertenden Unternehmen als auch zugehörige Finanzierungsinstrumente bei Fitch Ratings, entsteht. Neben den Einflussfaktoren, welche unabhängig von der aktuellen Wirtschaftsphase betrachtet werden, wurde von Frau Stock auch die aktuelle Zinspolitik der großen Notenbanken und deren Einfluss auf ein Rating angesprochen.

Frau Stock und Herr Giesen ließen keine unserer Fragen unbeantwortet und trugen damit zu einem gelungenen Abschluss der diesjährigen Frankfurt-Exkursion bei. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Frau Stock und Herr Giesen, für diesen tiefen Einblick in eine Rating-Agentur.

Jens Bredler – Sven Spieker



Impressum:

Fachhochschule Stralsund
Baltic Management Studies
Company Roundtable 16/17

Herr Prof. Dr. Marcus Scheibel

Aksoy, Bünyamin
Albrecht, Maximilian
Bredler, Jens
Coldewey, Anna
Dudek, Tom
Fräßdorf, Kevin
Gens, Yannik
Groß, Paul-Christopher
Hoppe, Jördis
Lange, Maximilian
Pacher, Luca
Spicker, Sven
Volkhausen, Christopher
Weyel, Annika
Ziem, Johanna